

## *KGW's Rundschreiben*

### **Deutschland, Europa und die Welt**

Man kann Angela Merkel sicherlich nicht absprechen, dass sie sich um Deutschland sehr verdient gemacht hat. Im Nachhinein allerdings muss man ihr gravierende Fehler ankreiden, wie den abrupten Ausstieg aus der **Atompolitik**, der **Flüchtlingspolitik** („Wir schaffen das“) und der **Energiepolitik**. Schon in den 1980er Jahren warnten Deutschlands Nachbarländer, aber besonders die Präsidenten der USA, sich nicht von einem despotischen Regime abhängig zu machen. Schon durch den Anschlag auf die Krim hätte Deutschland gewarnt sein müssen. Die deutschen Entscheidungsträger hätten sich den Titel des 1965 erschienenen Albums von Franz Josef Degenhardt lesen und einprägen sollen: „Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“. Der 24. Februar 2022 (russischer Überfall auf die Ukraine) riss Deutschland aus seiner Naivität. Der Branchendienst Politico spottete kürzlich über das Verhalten von Angela Merkel und schlug aufgrund ihrer politischen Naivität vor, ihr einen Platz im Pantheon neben Neville Chamberlain<sup>1</sup> einzuräumen. Es ist nicht der Preis alleine, der zählt. Heute stehen Demokraten und Republikaner in den USA mit „breiter Brust“ da und verweisen auf Nord Stream 2, nämlich die Pipeline, die sie schon immer ablehnten. Heute wird die Schwäche Deutschlands von den USA ausgenutzt. Amerikanisches Flüssiggas (Fracking-Gas) soll nämlich russische Energielieferungen ersetzen.

- Jährlicher Erdgasverbrauch in Deutschland: = ca. 99 Mrd. Kubikmeter
- Jährliche Erdgaslieferung Russlands nach Deutschland: = ca. 56 Mrd. Kubikmeter
- Mögliche Erdgasfelder in deutschen Gewässern: = ca. 60 Mrd. Kubikmeter

Verstärkt wird in Deutschland die Infrastruktur für Solar- und Windenergie vorangetrieben. Allerdings stottert der Ausbau der Windkraft zurzeit. Im ersten Quartal 2022 nahm die Zahl der neu genehmigten Windräder im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab. 204 wurden von Januar – März 2022 genehmigt (14% weniger als im Vorjahresquartal), sind aber noch nicht in Betrieb. Ans Netz gingen im ersten Quartal 2022 in Schleswig-Holstein 25, in NRW 23, in Brandenburg 21 und in Bayern kein einziges Windrad. Seit Beginn des Ukrainekrieges wird eine Vielzahl von Störungen an der Energie-Infrastruktur festgestellt. Das BSI<sup>2</sup> schließt Hackerangriffe als Ursache nicht aus. Hans-Walter Borries (Dozent an der Uni Witten/Herdecke) befürchtet, dass jemand, der die Kontrolle über eine zentrale Leitwarte erlangt, die Energieversorgung in Europa nachhaltig stören könnte. Lösungen gibt es noch nicht und somit sind Zugriffe auf Wind- und Solaranlagen jederzeit möglich. Wir hoffen, dass daran gearbeitet wird, damit Hacker künftig keine Möglichkeit haben, den Einspeisefluss zu stoppen. Vom niedersächsischen Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) wurden Bohrungen vor Borkum strikt abgelehnt. Jetzt kam die politische Kehrtwende. Bis Ende dieses Monats soll grünes Licht für die Bohrplattform der niederländischen Firma ONE-Dyas (ca. 500 m von der deutschen Grenze; ca. 15 km vor Borkum) geschaltet werden, damit 2024/25 mit „heimischem Gas“ gerechnet werden kann. Bis zum Umstieg auf erneuerbare Energien brauchen wir Gas. In dem vorgenannten Erdgasfeld N05-A vermutet man ca. 60 Mrd. Kubikmeter Gas. Ein

<sup>1</sup> Dem ehemaligen britischen Premierminister wird die Nähe und Nachgiebigkeit zu Adolf Hitler vor Beginn des Zweiten Weltkrieges nachgesagt (Stichwort: Appeasement-Politik).

<sup>2</sup> Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

sofortiges Gasembargo kann sich Deutschland nicht leisten, weil die Folge eine tiefe Rezession wäre, eine zweistellige Inflation und ein tiefer Einschnitt in das Wohlergehen der Bevölkerung. Putin würde ein Embargo nicht gravierend schwächen, denn russisches Gas kann er auch nach Fernost verkaufen. Egal wie bezahlt wird, Panzer muss man nicht mit US-\$ oder Rubel finanzieren. Noch zahlt die EU täglich Hunderte Millionen Euro an Moskau für die Gaslieferungen. Europa steckt in der Energiefalle, weil sich Deutschland aufgrund der Fehlentscheidungen von Russland abhängig gemacht hat. Der Reputation und Glaubwürdigkeit hat Deutschland schwer geschadet, sodass die europäische Machtposition heute bei Frankreich liegt. Mit dem Ausstieg aus Atom und Kohle hat sich Deutschland in eine extreme Abhängigkeit vom Gas gebracht. Der Sommer steht vor der Tür und die Heizperiode geht zu Ende; aber der nächste Winter kommt bestimmt. Wenn die Gasspeicher (hauptsächlich mit russischem Gas) nicht wieder gefüllt werden, steht den Unternehmen sowie den Haushalten eine schlimme Zeit bevor. Auch wenn dann Prioritäten beim Verbrauch gesetzt werden, sind Verwerfungen in der deutschen Wirtschaft vorprogrammiert. Die G7-Staaten haben es abgelehnt, russische Energie in Rubel zu bezahlen, weil man ihre Sanktionen damit unterlaufen würde. Darüber hinaus würde der Rubel-Kurs, der seit Kriegsbeginn stark gesunken ist, erhöht werden. Sämtliche Lieferverträge wurden in US-\$ bzw. Euro abgeschlossen. Sollte Russland den Gashahn in Richtung Europa schließen und sich Fernost zuwenden, kann man davon ausgehen, dass z.B. China erhebliche Preisabschläge fordern wird.

Der **Feldzug** des Wladimir Putin **gegen die Ukraine** (angeblicher Grund sind die dortigen Neonazis) scheint in einem kranken Hirn gereift zu sein. Es ist zu hoffen, dass er sich als nächstes keinen Angriff auf Kasachstan ausdenkt. Klar ist schon heute, dass sein Vernichtungskrieg kräftig am Wohlstand von vielen Nationen gerüttelt hat. Die Zerstörung der Kornkammer Europas werden wahrscheinlich Hungersnöte auf der südlichen Erdhalbkugel auslösen. Putin hat das Vertrauen in politische Prozesse aufgehoben und gezeigt, dass Papiere nichts wert sind, auf welchen Regeln und Verträge niedergeschrieben wurden. Er hat mit der Kunst der Diplomatie nicht viel zu tun, was typisch für Diktatoren ist. Die Maxime Willi Brandt's „Wandel durch Handel“ hat bei ihm nur eine gewisse Zeit gefruchtet. Keine deutsche Regierung nahm zur Kenntnis, dass die Milliardenerelöse aus Energieexporten dazu dienten, ein imperialistisches System zu etablieren und zu festigen. Man schaute nur auf den Preis, wie man Energie einkaufen konnte. Bei der Rede Putins in München 2007 hätte man genauer hinhören sollen, denn seine Absicht hatte er schon dort bekundet. Vor der Invasion schworen sich Xi Jinping und Wladimir Putin „Freundschaft ohne Grenzen“. Die Linie Chinas ist nicht klar zu erkennen. Nach außen tritt man imperialistisch auf, indem man ökonomische Abhängigkeiten schafft und wirtschaftlichen Druck ausübt. Die Geschlossenheit des Westens gegen Putin hat China verblüfft. China ist mit Abstand der größte Exporteur der Welt (2021 waren es Werte von 2,3 Bill. US-\$). Davon entfielen ca. 500 Mrd. US-\$ auf die USA, 516 Mrd. US-\$ auf die EU. Der Beitritt zur WTO<sup>3</sup> vor 22 Jahren entfachte diese Dynamik. Sich an Putin zu hängen und das gegenwärtige Wirtschaftssystem zu zerstören, kann nicht im Sinne Chinas sein. Man würde bei Spaltung der Weltwirtschaft große Wohlstandsverluste in Kauf nehmen müssen. Xi Jinping will den Status - keine Freiheitsrechte, aber dafür Wohlstand für die chinesische Bevölkerung - sicherlich nicht aufgeben. Die russische Streitmacht sieht im Augenblick nicht wie der große Sieger aus. Die eigene Schwäche versucht man mit Gewalt zu kompensieren. Irgendwann wird Wladimir Putin vor dem eigenen Volk Rechenschaft ablegen müssen. Warum die vielen Toten in einem völkerrechtswidrigen Krieg? Es kommt der Zeitpunkt, wo die Repressionen Putins an Kraft verlieren.

<sup>3</sup> WTO - World Trade Organization. Die Welthandelsorganisation ist eine internationale Organisation mit Sitz in Genf, die sich mit der Regelung von Handels- und Wirtschaftsbeziehungen beschäftigt.

Die russische Intelligenz wird versuchen, zu fliehen und diejenigen, die das nicht können – werden verarmen. International ist er bereits geächtet und wandelt auf den Spuren von Kim Jong Un. Mit dem ersten Schritt seiner Krieger in der Ukraine wurde der Krieg bereits verloren.

Deutschland richtete die Fahne seiner Russlandpolitik immer nach dem Wind aus, handelte immer nur im eigenen Interesse. Wofür die täglichen Überweisungen von 200 Mio. € Energieleistungen verwandt werden, wollte die deutsche Politik nicht diskutieren. Auch wenn es Modelle von alternativen Energiebeschaffungen von Wissenschaftlern gibt, will die deutsche Regierung auf jeden Fall bis 2024 an russischem Gas festhalten. Das bedeutet Reputationsverlust in Europa und dieser politische Vertrauensverlust kostet Deutschland die Führungsrolle.

Auf der UNO-Vollversammlung haben 141 Staaten den Krieg Russlands gegen die Ukraine verurteilt. Aber 38 Länder stimmten dagegen oder enthielten sich. Nur zur Erklärung: Diese 38 Länder repräsentieren mehr als die Hälfte der 7,9 Mrd. Menschen der Erde. Die Bilanz pro Putin sieht für Russland noch besser aus. Der serbische Präsident Aleksandar Vučić und das EU-Mitglied Ungarn unter dem Präsidenten Victor Orbán sind stolz auf ihr gutes Verhältnis zu Putin, was man auch mit billigen Energieimporten übersetzen kann. Es scheint, dass der Westen seinen weltweiten Einfluss überschätzt. Sonst müsste sich jedes Land (besonders Deutschland) fragen, was man im Vorfeld getan hat, den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zu verhindern. Genauso steht die Frage im Raum, welches Verhältnis man zurzeit zur Ukraine hat und wie man weiteres Blutvergießen verhindert. Die von Deutschland schon längst „abgeschriebenen“ Helme und „vermottete“ Kriegsmaterialien ins Kampfgebiet zu liefern, ist erbärmlich. Jedes Land, welches indirekt mit diesem Krieg zu tun hat, wird dafür einen hohen Preis zahlen müssen. Zunächst die Haushalte und Verbraucher und im Anschluss der Bürger, der bei den Wahlen für politische Veränderungen stimmen wird.

Der Einmarsch in die Ukraine hat viel Leid über die 40 Mio. Einwohner gebracht. Von den 2.000 deutschen Unternehmen mit ca. 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mussten viele schließen. Mittlerweile sind mehr als 5 Mio. Menschen aus der Ukraine vor dem russischen Angriffskrieg ins Ausland geflohen. Hinzu kommen ca. 7,1 Mio. Menschen, die innerhalb der Ukraine ihr Heim verlassen haben. Noch ist das Engagement und die Hilfe groß, aber in Deutschland sind bereits kritische Stimmen zu hören: Welches Bundesland nimmt wen auf und was kostet das alles? Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe soll Lösungsansätze erarbeiten. Die Pauschale von 875,00 € gemäß Flüchtlingsaufnahmegesetz ist nicht ausreichend und die Wirtschaftswoche Nr. 14 vom 01.04.2022 beziffert die Kosten pro Kopf und Monat für einen ukrainischen Flüchtling (für Versorgung und Unterbringung) auf 2.930,00 €. Zusätzlicher Bedarf an Wohneinheiten wird auf ca. 500.000 geschätzt. Schulen versuchen, traumatisierten Kindern die schlechten Erfahrungen vergessen zu machen. Sprachkurse sollen es Müttern erleichtern, neue Jobs zu finden. Die Stellenangebote für männliche Fachkräfte sind insofern spärlich, als sie ohnehin nicht zu besetzen sind. Die ukrainischen Männer bleiben als Krieger in ihrer Heimat. Während des syrischen Bürgerkrieges hat Deutschland bei der planlosen Einreise der Flüchtlinge die Übersicht verloren. Anscheinend hat man daraus wenig gelernt, denn eine Kontrolle (ähnlich einer Registrierung in Polen) gibt es nicht. Menschenhändler haben somit die Möglichkeit, die Situation für ihre Zwecke zu nutzen. Man benötigt keinen Personalausweis oder andere Ausweisdokumente; eine Meldebescheinigung reicht zur Einrichtung eines Kontos bei den Sparkassen, was weit mehr als 100.000 Ukrainer bereits in Anspruch genommen haben. Hält der Krieg länger an und die Kosten der Solidarität werden offengelegt, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die sozialen Spannungen steigen.

In der Vergangenheit haben wir detailliert über **Fracking** geschrieben. Diese Methode ist seit 2016 in Deutschland verboten, um Trinkwasser und Natur zu schonen. Wenn wir allerdings Fracking-Gas aus anderen Ländern importieren, sind uns die dort lebenden Menschen und die Natur offensichtlich egal. Noch im November 2021 sagte Bernd Althusmann: „Umwelt und Klimaschutz stehen über wirtschaftlichen Interessen“. Er wäre nicht der erste Politiker<sup>4</sup>, den sein gestriges Gerede nicht stört. Fakt ist, dass Deutschland 90 Mrd. Kubikmeter Erdgas jährlich verbraucht. 55% kommen aus Russland, 5% mit einfachen Bohrungen aus heimischer Erde und der Rest wird aus anderen Ländern importiert. Laut der Deutschen Rohstoffagentur DERA (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) könnten 22,5 Mrd. Kubikmeter Erdgas (davon 99% in Niedersachsen) innerhalb von 12 Monaten abgebaut werden. 1,36 Bill. Kubikmeter könnten durch Fracking gewonnen werden. Mit Wasser und Chemikalien müsste es aus dem Gestein gebrochen werden. Die deutschen Auflagen zu einem solchen Verfahren sind allerdings so hoch, dass sie einem Verbot gleichkommen. Sollte aber Russland die Gaslieferungen zurückfahren (oder ganz einstellen), andere Lieferanten (z.B. Katar, Norwegen oder Abu Dhabi) nicht gleichzeitig schnell als Ersatz einspringen und Kohlekraftwerke nicht länger am Netz bleiben dürften als geplant, werden die Grünen zu einem radikalen Umdenken gezwungen sein. Ohnehin kommt ihr Minister Robert Habeck nicht daran vorbei, bei seinen Einkaufstouren Atomstrom in den Warenkorb für deutsche Verbraucher zu legen. Für unsere jetzige Regierung wird das noch eine heikle Angelegenheit.

## Stahl-, Edelstahl- und Rohstoffmärkte

Der Russland-Ukraine-Krieg beeinflusst die internationalen Rohstoffmärkte maßgeblich. Fragt man den Chef der DERA Peter Buchholz, wird er erklären, dass Russland unter den Rohstofflieferanten kein Zwerg, sondern ein Riese ist. Wenn man den Wert der Bodenschätze addiert, liegt Russland mit 75 Bill. US-\$ an der Spitze, USA folgt mit 45 Bill. US-\$ und auf Rang 3 China mit 23 Bill. US-\$. Im letzten Jahr hat Deutschland ca. 44% seines Bedarfs von Norilsk Nickel (Russland) bezogen. Ca. 70% davon wird zur Herstellung von Edelstahl verwendet. Ein Elektroauto benötigt fünfmal mehr mineralische Rohstoffe als ein Verbrenner, d.h. pro Batterie 35-40 kg **Nickel**. Deshalb wird sich der Anteil für die Batterien bis 2040 auf gut 50% erhöhen. Indonesien gilt als weltweit größter Nickel-Anbieter und wird seine Produktion in diesem Jahr auf fast 2 Mio. Tonnen steigern, will aber gleichzeitig die inländische Wertschöpfung ausweiten. Wir glauben daran, dass Nickel in diesem Jahr knapp bleibt und ein knappes Gut ist bekanntlich teuer. VW ist im Augenblick in der Versuchsphase, Lithium-Nickel-Mangan-Kobalt-Batterien durch Lithium-Eisenphosphat-Batterien zu ersetzen, um auf den Einsatz von Nickel zu verzichten.

**Molybdän** kennt seit Dezember 2021 nur eine Richtung – nach oben! Kurzfristig wird sich das nicht ändern; zum Leidwesen der Verbraucher von Molybdän-legierten Stählen (z.B. 1.4404). Weltweit ist zwischenzeitlich der chinesische Bergbaukonzern China Molybdenum der größte Molybdän-Anbieter. Genau sollte man die politische Situation beobachten, denn das Staatsunternehmen könnte Molybdän als „Waffe“ einsetzen.

**Chrom** wird nicht an der LME London<sup>5</sup> gehandelt, sondern über vierteljährliche Preise abgewickelt. Vertreter der europäischen Rostfrei-Industrie handeln jeweils mit der südafrikanischen

<sup>4</sup> Konrad Adenauer: Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern. Nichts hindert mich daran, klüger zu werden.

<sup>5</sup> London Metal Exchange

Chromindustrie (die vertreten 40% der weltweiten Abbaumenge) den Preis aus. Der Referenzpreis für das 2. Quartal 2022 stieg in Relation zum 1. Quartal 2022 um ca. 20% auf 2,16 US-\$/lb<sup>6</sup>.

### Währungen und Nickelpreise im Vergleich

Datum	Devisenkurs	Kassapreis	3 Monats-Preis	Nickel-Bestand	dt. Kassapreis
	€ / US-\$	Nickel (LME)	Nickel (LME)	LME to	Nickel €/100 kg
02.01.2019	1,1448	10.440	10.530	206.400	915
02.01.2020	1,1213	14.075	14.165	153.318	1.258
04.01.2021	1,2296	17.344	17.403	247.980	1.410
01.02.2021	1,2136	17.807	17.855	248.856	1.475
01.03.2021	1,2075	18.655	18.675	250.584	1.549
01.04.2021	1,1744	16.001	16.048	259.182	1.363
04.05.2021	1,2073	17.861	17.885	261.996	1.486
01.06.2021	1,2223	18.147	18.187	246.444	1.485
01.07.2021	1,1859	18.082	18.078	231.498	1.522
02.08.2021	1.1870	19.725	19.713	213.120	1.659
01.09.2021	1.1806	19.541	19.468	192.456	1.654
01.10.2021	1.1596	18.125	18.100	156.234	1.563
01.11.2021	1.1558	19.650	19.470	137.196	1.697
01.12.2021	1.1256	20.410	20.300	114.114	1.804
04.01.2022	1.1370	20.730	20.610	101.256	1.839
01.02.2022	1.1206	23.300	22.750	89.364	2.069
01.03.2022	1.1222	25.450	24.900	78.162	2.281
01.04.2022	1.1114	32.800	32.750	72.390	2.969
21.04.2022	1.0865	33.775	33.800	73.068	3.104

### Legierungszuschläge für rostfreie Bleche und Bänder

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2021		2021		2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	01/21	620	12/21	1.032	1.110	1.067	1.081	1.186	1.339	→						
4301	01/21	1.594	12/21	2.308	2.450	2.476	2.660	3.251	3.844	↑						
4404	01/21	2.270	12/21	3.546	3.690	3.758	3.995	4.783	5.559	↑						
4509	01/21	761	12/21	1.235	1.280	1.285	1.297	1.403	1.549	→						
4521	01/21	1.046	12/21	1.898	1.950	1.946	1.957	2.102	2.300	→						
4539	01/21	4.128	12/21	6.366	6.590	6.772	7.252	8.780	10.243	↑						
4571	01/21	2.305	12/21	3.599	3.750	3.815	4.058	4.881	5.696	↑						

<sup>6</sup> 1 lb = ca. 0,45 kg



### Legierungszuschläge Präzisionsband

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2021		2021		2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	01/21	742	12/21	1.238	1.330	1.280	1.297	1.421	1.607	→						
4301	01/21	1.910	12/21	2.770	2.940	2.971	3.192	3.899	4.614	↑						
4310	01/21	1.780	12/21	2.616	2.770	2.795	2.993	3.636	4.295	↑						
4404	01/21	2.722	12/21	4.256	4.430	4.510	4.794	5.734	6.671	↑						

### Edelstahlschrott

W-Nr.	Tiefste		Höchste		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2021		2021		2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
Cr-Stähle (VF*) z.B. 4016	01/21	380	12/21	625	640	720	760	800								
Ni-Stähle (V2A*) z.B. 4301	01/21	1.300	12/21	1.860	2.050	2.150	2.250	2.450								
Cr-Ni-Mo- Stähle (V4A*) z.B.4404/4571	01/21	1.740	12/21	2.650	2.850	3.000	3.100	3.300								

\*) Markennamen ThyssenKrupp Nirosta / Outokumpu Nirosta

Das KGW-Team